

Konzert-Termine

Foto: Julian Laidig



Franco Fagioli (Countertenor) singt die Titelrolle in Händels „Ariodante“ mit Il pomo d'oro (Ltg.: George Petrou) – Sa, 5.11., um 19 Uhr, Philharmonie.

Regula Mühlemann singt märchenhafte Lieder und Arien, begleitet vom Kammerensemble Chaarts – Do, 27.10., um 19.30 Uhr, Elbphilharmonie.



Foto: Marco Sieber



Foto: Luca Piva

Christoph Eschenbach dirigiert Mahlers Zweite mit dem Konzerthausorchester, dem Slowakischen Philharmonischen Chor, Marisol Montalvo und Mihoko Fujimura – Do–Sa, 10.–12.11., div. Zeiten, Konzerthaus.

Foto: Thomas Rabtsch



Olga Scheps ist Solistin in Liszts erstem Klavierkonzert im Konzert des Nationalen Sinfonieorchesters der Ukraine (Ltg.: Volodymyr Sirenko) – So, 6.11., um 16 Uhr, Philharmonie.

Hamburg

Berlin

Essen

Köln

Frankfurt

Dresden



Foto: Nikolaj Lund

Adam Fischer dirigiert Bartoks „Herzog Blaubarts Burg“ mit der Dresdner Philharmonie – Sa/ So, 5./6.11., um 19.30/11 Uhr, Kulturpalast.

Foto: Harald Hoffmann



Dorothee Mields (Sopran) und drei auf Barockmusik spezialisierte Instrumentalkollegen mit Werken von Bach und Telemann – So, 30.10., um 20 Uhr, Alte Oper.

Basel

München

Wien

SCHWEIZ

ÖSTERREICH



Foto: Nikolaj Lund

Joana Mallwitz leitet das Mahler Chamber Orchestra mit Schuberts Sinfonien 4 u. 7 sowie der Serenade für Tenor und Horn von Britten – Di, 8.11., um 19.30 Uhr, Musikverein.

Emile Parisien tritt mit seinem Sextett im Rahmen der Konzertreihe Offbeat auf – Mi, 16.11., um 20.15 Uhr im Volkshaus.



Foto: Samuel Kirzenbaum

Foto: Marco Borggreve



Patricia Kopatchinskaja spielt Beethovens Violinkonzert mit dem Philharmonia Orchestra London (Ltg.: Santu-Matias Rouvali) – Mo, 7.11., um 20 Uhr, Isarphilharmonie.

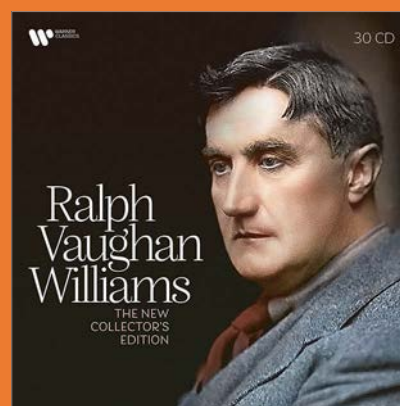
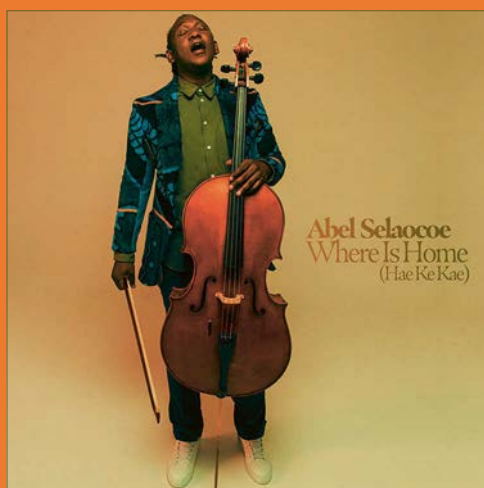
Das farbenreiche
Debüt des
Sopranisten
Bruno de Sá



Die ausgezeichnete Klassik
auf einem Doppelalbum



Zuhause in der
ganzen Welt:
Das Debütalbum
vom Cellisten
und Komponisten
Abel Selaoe



Poet der
englischen
Landschaft:
Ralph Vaughan
Williams'
Meisterwerke
und Raritäten

Die große
Edition des
Geigenvirtuosen
Frank Peter
Zimmermann



Vivaldis
Meisterwerk und
Repertoire-
Entdeckungen
von Chevalier de
Saint-Georges



Radio-Termine

So, 16.10., SWR2, 17 Uhr

Carolin Widmann ist Solistin in Ruzickas Violinkonzert – live von den Donaueschinger Musiktagen mit dem SWR Symphonieorchester (Ltg.: Bas Wiegers)

Sa, 22.10., DLF Kultur, 19.05 Uhr

Halévy: „La Juive“; mit Roberto Alagna, Sonya Yoncheva, Günter Groissböck, Wiener Staatsoper (Ltg.: Bertrand de Billy)

Sa, 22.10., WDR 3, 20.04 Uhr

Das Euroradio Jazz Orchestra live aus dem Stadtgarten Köln, Leitung Hendrika Entzian

So, 23.10., SR 2 Kulturradio, 11.04 Uhr

Waltons Violakonzert (mit Diyang Mei) und Sinfonie Nr. 2 von Elgar mit der Deutschen Radio Philharmonie (Ltg.: Jamie Phillips)

Mi, 26.10., BR-Klassik, 19 Uhr

Mozart: „Così fan tutte“ mit Louise Alder, Sandrine Piau, Christian Gerhaher, Ltg.: Vladimir Jurowski – live aus der Bayerischen Staatsoper

Mi, 26.10., SWR2, 21.05 Uhr

Der Boom der Harfe im zeitgenössischen Jazz

Fr, 28.10., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Musik von Händel, Gibbons, Purcell, Blow u. a. mit dem RIAS Kammerchor und der Akademie für Alte Musik

Fr, 28.10., WDR 3, 20.04 Uhr

Orffs „Carmina Burana“ live aus der Kölner Philharmonie mit dem WDR Sinfonieorchester (Ltg.: Cristian

Macelaru), zuvor: Lutowski „Konzert für Orchester“

Sa, 29.10., DLF Kultur, 19.05 Uhr

Lortzing: „Undine“; mit Mirjam Neururer, Joseph Dennis u. a., Oper Leipzig (Ltg.: Christoph Gedschold)

Sa, 29.10., SWR2, 20.03 Uhr

Schütz: aus den Psalmen Davids, den Symphoniae Sacrae, der Geistlichen Chormusik und den Kleinen Geistlichen Konzerten; Rastatter Hofkapelle (Ltg.: Jürgen Ochs)

So, 30.10., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Klavierabend mit Sofja Gubadomova

Mo, 31.10., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Kammermusikabend mit dem Quatuor Ébène

Sa, 08.11., WDR 3, 20.04 Uhr

Jazz-Posaunist Nils Landgren & Friends sowie Ensemble-Auftritte mit Johanna Summer und Isa Sand aus Leverkusen

Fr, 11.11., SR 2 Kulturradio, 20.04 Uhr

Peskins Trompetenkonzert Nr. 1 (mit Selina Ott) und Francks Sinfonie d-Moll mit der Deutschen Radio Philharmonie (Ltg.: Patrick Hahn)

Fr, 11.11., BR-Klassik, 20.05 Uhr

BR-Symphonieorchester (Ltg.: Zubin Mehta) mit Musik von Strauss, u. a. „Vier letzte Lieder“ mit Sarah Wegener und „Also sprach Zarathustra“

Sa, 12.11., WDR 3, 20.04 Uhr

Bernasconi: „l'uomo“; Tragikomödie mit dem Ensemble 1700 (Ltg.: Dorothee Oberlinger) – live aus Herne

TV-Termine

Mi, 12.10., BR, 0.45 Uhr

Messiaen: „Et exspecto resurrectionem mortuorum“ mit dem BR-Symphonieorchester (Ltg.: Simon Rattle)

Do, 27.10., MDR Kultur, 23.40 Uhr

Im Schatten der Oktoberrevolution: Rachmaninow, Pro-

kofjew, Schostakowitsch

Sa, 29.10., Arte, 21.45 Uhr

Wagner: „Das Rheingold“; mit Michael Volle, Rolando Villazon u. a., Staatskapelle Berlin (Ltg.: Christian Thielemann); Regie: Dmitri Tcherniakov

So, 30.10., Arte, 0.05 Uhr

Beethovens Sinfonien Nr. 5 und 6 mit der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim

So, 30.10., SWR, 8.40 Uhr

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz (Ltg.: Michael Francis) mit Musik von Adams, Kodaly und Dvorak

So, 06.11., Arte, 23.30 Uhr

Zum 350. Todestag von Heinrich Schütz, dem „Begründer der deutschen Barockmusik“

So, 13.11., Arte, 17.45 Uhr

Dokumentation über ein Gastspiel des West-Eastern Divan Orchestra mit Daniel Barenboim in Ramallah

So, 20.11., Arte, 16.40 Uhr

Das West-Eastern Divan Orchestra (Ltg.: Daniel Barenboim) und Pianist Lang Lang spielen Werke von Ravel, de Falla und Debussy

Foto: Yanzhang

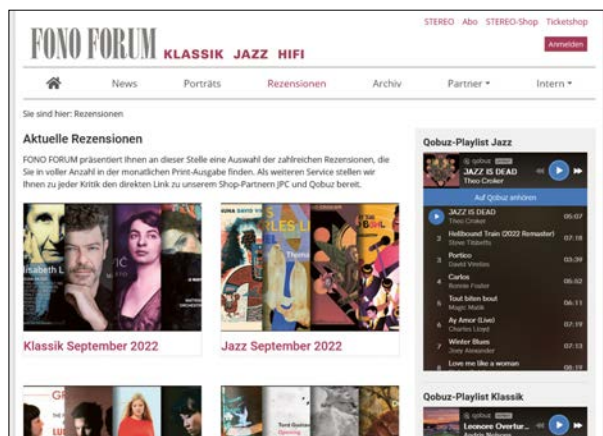


Bruce Liu

TV-Tipp des Monats

**So, 30.10., Arte,
17.40 Uhr**

Der Pianist Bruce Liu (* 1997), Gewinner des Chopin-Wettbewerbs 2021, mit einem Chopin-Programm im Théâtre des Champs-Élysées



Leserbriefe

Zu Downloads auf Qobuz & Co.

(FONO FORUM)

Als Abonnent der PDF-Version Ihrer Zeitschrift würde ich mir wünschen, dass im Anschluss an die vorgestellten CDs ein Hyper-Link direkt zu dem Album auf Qobuz und HighResAudio oder andere Anbieter von Downloads (!) verweist. Gerade im Klassikbereich gibt es viele Sammler, für die die reinen Streaming-Angebote nutzlos sind. Zudem wäre es nett, wenn auch Sie Ihren Einfluss dazu nutzen könnten, dass die Anbieter stets die Booklets mit zur Verfügung stellen, was gerade von den Major-Labels Deutsche Grammophon und Decca leider erst im Kommen zu sein scheint, während dies bei kleineren Anbietern größtenteils schon Standard ist. Eine weitere, besonders wichtige Anregung: Musik-Videos mit hoher Tonqualität sollten künftig nicht nur auf Blu-ray-Discs verfügbar sein, sondern auch als Downloads mit dem Audio-Format FLAC.

Lutz Geiselhart

Das Problem dabei ist, dass solche Links sehr lang sind und für die Print-Ausgabe daher nicht in Frage kommen – und dort ja auch nutzlos wären. Die PDF-Version ist aber eine Eins-zu-Eins-Kopie der Print-Ausgabe. Eine Alternative wäre ein QR-Code, doch der wird in der Regel mit dem Smartphone ausgelesen. Dort soll der Download aber nicht landen. Sie finden auf unserer Website zahlreiche Rezensionen aus der aktuellen Ausgabe – für Klassik-Freunde vor allem auf der FONO-FORUM-Seite –, die jeweils einen Link zum CD-Versender jpc und zur Download- und Streaming-Seite von Qobuz enthalten.

Die Redaktion

Fragen & Anregungen

Wir freuen uns immer über Fragen, Anregungen, Lob und Kritik. Schreiben Sie uns einfach: FONO FORUM, Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, D-53879 Euskirchen oder leserbriefe@fonoforum.de. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Mein Traum

Schubert – Schumann – Weber



STÉPHANE DEGOUT
PYGMALION . RAPHAËL PICHON

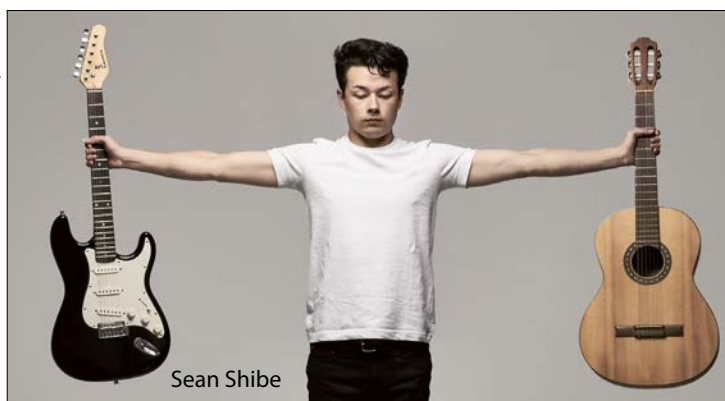
Eines Morgens im Jahr 1822 schrieb Schubert einen rätselhaften Text, in dem alle seine Geister Gestalt annehmen scheinen: Irrwege, Einsamkeit, Trost, enttäuschte Liebe. Diese traumähnliche Erzählung inspirierte Raphaël Pichon und Stéphane Degout zu einem großen romantischen Fresko, mit dem sie unbekannte Schätze heben und Meisterwerke neu entdecken.



Bernstein-Award

Dem schottischen Gitarristen Sean Shibe wurde in der Lübecker Musik- und Kongresshalle im Rahmen eines Preisträgerkonzerts beim Schleswig-Holstein Musik Festival der Leonard Bernstein Award verliehen. Seine Leidenschaft für die Gitarre entdeckte Shibe eher zufällig in einem Kurs in der Grundschule. Später studierte er am Royal Conservatoire of Scotland sowie bei dem renommierten italienischen Saitenvirtuosen Paolo Pegoraro. „Als junger Gitarrist verbindet Sean Shibe unterschiedliche Stile und Genres. Dabei besticht er durch herausragendes musikalisches Können, eine reiche Fantasie und den Mut, neue Wege zu beschreiten. Er bereichert mit seinen Programmen die Konzertpodien“, so Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt, der der Jury angehörte.

Foto: Kaupo Kikkas



Sean Shibe

Multiplikator Hope

Der Geiger Daniel Hope wird Porträtkünstler des Schleswig-Holstein Musik Festivals 2023. Anlässlich seines 50. Geburtstags finden im nächsten Festivaljahr 50 Ereignisse im Rahmen des Künstlerporträts statt. Den Auftakt bilden vier Konzerte



Daniel Hope

Foto: Maxim Schulz

im Januar und Februar 2023. Neben Konzerten sind auch Lesungen, Filmvorführungen und Workshops geplant. Der größte Teil der Veranstaltungen findet im Festivalzeitraum vom 1. Juli bis 27. August 2023 statt. 1987 trat Hope zum ersten Mal bei dem Festival auf. Mit „Air – A baroque Journey“ erkundet Daniel Hope am 6. Februar 2023 in Schleswig und am 7. Februar 2023 in Meldorf die großen Klangwelten des Barocks für Violine. Flankiert von einem Ensemble guter Freunde an Geige, Cello, Cembalo, Laute und Trommel präsentiert der Violinist ein festliches Programm barocker Werke von Bach, Händel und weiteren Zeitgenossen.

Rätsel

Wen haben wir im Sinn?

Gewinnen Sie 20 Klassik-CDs

Wer konnte es wagen, eine Fernsehsendung „Happy Birthday to me“ zu nennen? Er konnte es. Den einen mag er zu geschwätzig gewesen sein. Die anderen steckte er an mit seiner eloquenten Begeisterung für das Musiktheater, die Oper zuvorderst. In diesem Jahr wäre er 111 Jahre alt geworden. Der Name des Tenors Jan Kiepura, der ihn vor den Nazis durch eine Reise in die USA rettete, nimmt in der Vita dieses späteren Chefdramaturgen der Wiener Staatsoper eine besondere Rolle ein. Überhaupt, sein Wien ... Der Gesuchte verstand es, seine Faszination für die Musik, besonders auch für die Sängervelt, glaubhaft weiterzugeben, seine Anekdoten kamen leicht daher, gingen aber immer in die Tiefe. Theatergeschichtlich gilt die Verbreitung des amerikanischen Musicals auf dem Kontinent,

etwa von Cole Porter, als sein Verdienst. Wen haben wir im Sinn?



Schicken Sie Ihre Antwort bitte an:
FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.
Einsendeschluss ist der **1.11.2022**

Eine durch Gewinnspieleintragungsfirmer generierte Teilnahme ist nicht gestattet.

Der Gewinner:

Die Lösung des September-Rätsels lautet: „Theobald Böhm“. 20 Klassik-CDs hat Frau Brigitte Lindner aus Riemerling gewonnen.
Herzlichen Glückwunsch!

Junge Barockstimmen

Der britische Tenor Laurence Kilsby gewann den 13. Cesti-Wettbewerb der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Im Finalkonzert konnte er sich durchsetzen. Mehr als 175 Kandidaten aus 37 verschiedenen Ländern meldeten sich zum Wettbewerb an. Die Pflichtarien stammten aus der Oper „La fida ninfa“ von Vivaldi, die 2023 bei den Innsbrucker Festwochen aufgeführt wird. Auf Platz zwei landete die Sopranistin Chelsea Marilyn Zurflüh aus der Schweiz, die ebenfalls den Publikumspreis bekam, den dritten Platz sowie den Nachwuchspreis konnte sich der Countertenor Nicolò Balducci aus Italien sichern.

Foto: Die Fotografen



Nicolò Balducci,
Laurence Kilsby, Chelsea Marilyn Zurflüh.

Geigentalent

Der junge ukrainische Geiger Bohdan Luts erhielt den Förderpreis des DLF beim Musikfest Bremen. Bohdan Luts bestechte mit seiner reifen Musikalität und brillanten Technik, die er mit scheinbar müheloser Leichtigkeit einsetzte, so die Begründung der Jury. „Mit großer Sensibilität erfasst und vermittelt er den Geist der von ihm interpretierten Kompositionen als Solist und im Dialog mit Orchester und Dirigent.“ Im Frühjahr gewann der 17-Jährige den Internationalen Carl-Nielsen-Wettbewerb in Odense, Dänemark.

Foto: Iryna Sereda



Bohdan Lutz



Albert Bolliger

Einzigartiger Orgelkosmos

Mit seinen Aufnahmen spielte Albert Bolliger auf historischen Orgeln ein Repertoire ein, in dem das Konzept der Symbiose zwischen Werk und Klangraum aufging. Damit hat er Schallplattengeschichte geschrieben und einen unvergleichlichen Schatz an Einspielungen auf aussergewöhnlichem Niveau erschlossen.

Klassik Heute, Juli 2022



sinus-verlag.ch

albert-bolliger.ch

Fünf Fragen Fünf Antworten

Pia Davila

1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist: Derzeit beschäftige ich mich mit Musik verfeimter Komponistinnen und Komponisten – was für eine Fülle an (Lied-)Repertoire, das ich nie zuvor gehört habe! Die Musik der 1920er bis 1940er Jahre ist harmonisch oft besonders reizvoll, dazu kommt noch der besonders emotionale Bezug. Ich bin erst am Anfang, dieses Repertoire zu entdecken – ich freue mich auf mehr!

2 Ein Stück, das alle/die meisten anders singen als Sie: Erst bei der Fragestellung ist mir bewusst geworden, dass es nicht mein Anreiz ist, anders singen zu wollen als andere. Gesang ist sowieso sehr individuell, ein Werk anders zu interpretieren, passiert daher fast automatisch. Ich vertraue der Stimme und dem Spirit des Abends, dass jedes Werk eine eigene Version finden wird.

3 Ein Stück, das Sie nie wieder machen wollen (aber früher mussten): Ich habe als Jungstudentin an der UdK Gitarre studiert, wofür ich viele Werke etwa von Fernando Sor und Mauro Giuliani gespielt habe, die viele Repetitionen hatten. Damals hat mir das Spaß gemacht, heute jedoch hat sich mein Musikgeschmack durchaus geändert.

4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat: Interessanterweise kann ich in dem Moment des Konzertes gar nicht vorhersagen, welches Erlebnis mir im Kopf bleiben wird. Mir schwebt zum Beispiel „Sleepless“ von Peter Eötvös immer noch im Kopf herum. Es war, als ob ich



Foto: ????????

die Musik schon kannte und jeder Ton wie selbstverständlich erschien – und doch ist sie mir entglitten, ich kann sie nicht nachsingen. Wie nach einer kurzen Bekanntschaft, in der man erst danach bemerkt, dass es eine großartige Freundschaft hätte werden können.

5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben (oder: ein Stück, dessen Erfolg Sie nie verstanden haben): Ich fürchte, ich bin kein Fan der Musik von Carl Maria von Weber. „Der Freischütz“ ist reizend, aber ich habe einige geistliche Werke von ihm gesungen und mich dann immer gefragt: Warum er und nicht jemand anders?

Die Sopranistin Pia Davila wurde in Berlin geboren und ist im Barock ebenso wie in der Moderne stimmlich zuhause. Dem Lied gilt ihre besondere Zuwendung.

Frisch erschienen:

„Irgendwo auf der Welt“ mit Pia Davila und Linda Leine bedenkt Komponisten, die vor den Nazis fliehen mussten, und nimmt den Humor in deren Werk in den Blick.



Geburts- und Gedenktage

Felix Mendelssohn Bartholdy, Komponist

175. Todestag

* 3.2.1809 (Hamburg)

† 4.11.1847 (Leipzig)

Elliott Carter, Komponist

10. Todestag

* 11.12.1908 (New York)

† 5.11.2012 (New York)

Heinrich Schütz, Komponist

350. Todestag

* 8.10.1585 (Köstritz)

† 6.11.1672 (Dresden)

Carl Michael Ziehrer,

Komponist

100. Todestag

* 2.5.1843 (Wien)

† 14.11.1922 (Wien)

Daniel Barenboim, Pia-

nist, Dirigent

80. Geburtstag

* 15.11.1942 Buenos Aires

René Kollo, Tenor

85. Geburtstag

* 20.11.1937 (Berlin)

Meredith Monk, Komponistin

80. Geburtstag

* 20.11.1942 (New York)

Karel Haba, Komponist

50. Todestag

* 21.5.1898 (Vizovice)

† 21.11.1972 (Prag)

Johann Adam Reincken,

Komponist

300. Todestag

* 10.12.1643 (Deventer)

† 24.11.1722 (Hamburg)

„**Martha**“

(Friedrich von Flotow)

175. Jahrestag der Urauf-

führung

25.11.1847 (Wien)

Gaetano Donizetti, Komponist

225. Geburtstag

* 29.11.1797 (Bergamo)

† 8.4.1848 (Bergamo)

Hans Erich Apostel,

Komponist

50. Todestag

* 22.1.1901 (Karlsruhe)

† 30.11.1972 (Wien)

Klassik-Charts



- 1 Mayer: Sinfonien Nr. 3 u. 7; NDR Radiophilharmonie, Jan Willem de Vriend (cpo)
- 2 Rauchenecker: Sinfonie Nr. 1 u. a.; Sebastian Bohren, Sarastro Quartett, Howard Griffiths (cpo)
- 3 Schumann: sämtliche Klavierwerke; Florian Uhlig, Christoph Poppen (Hänssler, 19 CDs)
- 4 Kaleidoscope. Fatma Said, vision string quartet, Sascha Goetzel (Warner)
- 5 Quiet City. Copland, Bernstein, Gershwin, Weill; Alison Balsom, Britten Sinfonia, Scott Stroman (Warner)
- 6 Jonathan Tetelman – Arias. Orquesta Filarmonica de Gran Canaria (Deutsche Grammophon)
- 7 Tristan. Liszt, Henze, Wagner, Mahler u. a.; Igor Levit (Sony, 2 CDs)
- 8 Secret Love Letters. Lisa Batiashvili, Philadelphia Orchestra, Yannick Nézet-Séguin (Deutsche Grammophon)
- 9 Napravnik: Klavierquartett, Violinsonate; Oliver Triendl, Nina Karmon, Diyang Mei, Justus Grimm (cpo)
- 10 Marteau: Sämtliche Werke für Streichquartett; Karine Deshayes, Isasi Quartet (cpo)



KLASSIK DOWNLOAD-CHARTS
www.qobuz.com

1		François-Xavier Roth, Les Siècles, Sabotage Mahler: Symphony No. 4	Hi-Res AUDIO
2		Lisa Batiashvili Secret Love Letters	Hi-Res AUDIO
3		Gustavo Dudamel, Los Angeles Philharmonic Antonín Dvořák: Symphonies Nos. 7-9	Hi-Res AUDIO
4		Herbert Blomstedt, Gewandhausorchester Hamburg Schubert: Symphonies Nos. 8-10	Hi-Res AUDIO
5		Augustin Hadelich Recuerdos	Hi-Res AUDIO
6		François-Frédéric Guy, Xavier Phillips Beethoven: Complete Works for Cello	Hi-Res AUDIO
7		Tedi Papavrami, François-Frédéric Guy Beethoven: Complete Sonatas for Cello	Hi-Res AUDIO
8		Jean-Paul Gasparian Chopin: 4 Ballades, Polonaise Héroïque	Hi-Res AUDIO
9		Jean-Paul Gasparian Rachmaninoff: Études-tableaux (& Scriabin)	Hi-Res AUDIO
10		Jae-Hyuck Cho Bach, Liszt, Widor: Organ Works at la Sainte-Trinité	Hi-Res AUDIO

EINE SPIELZEIT FÜR EUROPA

arte OPERA



WAGNERS RING

EIN WELTUNTERGANG IN 4 TEILEN

AUS DER STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN
AB 19.11. AUF ARTE.TV/OPERA